

Ratgeber Finanz

Die unendliche Gelddruckgeschichte

Kaum sind die Wertschriftenmärkte etwas unter Druck und die Wirtschaft zeigt (einmal mehr) leichte Schwächeanzeigen, dann kündigen Zentralbanker mögliche geldpolitische Zusatzmassnahmen an. Anscheinend sind wir im totalen und permanenten Krisenmodus. Was machen die Zentralbanken, wenn nun noch etwas wirklich Ueberraschendes kommt? Noch mehr Geld? Noch tiefere Negativzinsen? Bargeldverkehr verbieten? Der Rattenschwanz von Massnahmen, welche aus meiner Sicht kaum mehr etwas bringen, scheint zur unendlichen Geschichte zu werden. Ich hoffe fest, dass das immer noch vorhandene Vertrauen ins Papiergeld nicht plötzlich verloren geht. Der falsche Aktivismus der Zentralbanker muss ein Ende haben und es sollte endlich wieder eingesehen werden, dass die Steuerbarkeit der Wirtschaft (siehe Planwirtschaft im Ostblock in der Vergangenheit) sehr klein ist.

Umbau der Credit Suisse

Die Spatzen pfeifen es schon längere Zeit von den Dächern. Die CS wird umgebaut und braucht frisches Kapital. Eigentlich eine Bankrotterklärung. CS hatte als fast einzige weltweite Grossbank die Finanzkrise recht gut und ohne staatliche Unterstützung überstanden. Seit dann scheint aber leider nicht mehr viel zu gehen und man scheint nicht mehr aus der permanenten Krise heraus zu finden. Ihr Ex-Chef Brady Dougan hatte lange ein anderes Bild aufzuzeigen versucht. Nun ist der grosse Umbau unter einem neuen Chef angesagt. Der Markt hat diese Massnahmen bis jetzt kritisch aufgenommen und die Aktie mit Abgaben bestraft. Persönlich finde ich die angekündeten Massnahmen mehrheitlich positiv. Regionalisieren und wieder näher zu den Kunden, teures Investmentbanking reduzieren, Kapitalbasis verbessern: das geht alles in die richtige Richtung. Ich hoffe, dass nun der Kunde und seine Bedürfnisse auch wirklich wieder im Mittelpunkt stehen und wieder eine vernünftige Bescheidenheit einkehrt. Die Kunden haben genug von auf den eigenen Vorteil schauenden Topmanagern. Für mich gilt es diesen Wert mittelfristig wieder anzuschauen und in Schwächephasen oder bei der Kapitalerhöhung nach einer langen Phase der Abstinenz wieder zu kaufen.

Veranstaltungshinweis: Am Montag 2.11.2015 um 18.30 Uhr im Meck à Frick in Frick „Was ich beim Verkauf einer Liegenschaft beachten sollte“. Kostenlose Infoveranstaltung von RE/MAX Fricktal.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch oder rufen unter 062 871 66 96 an.